

Praktikumswoche

Wir haben vom 4.2.-15.2.19 ein zweiwöchiges Praktikum bei Pizza Hut absolviert. Als wir am ersten Tag ankamen, wussten die Mitarbeiter/innen nicht Bescheid, dass wir ein Praktikum dort absolvieren werden. Der Mitarbeiter rief den Schichtleiter an und er gab uns Aufgaben. Am Anfang wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt, drei Leute in der Küche und zwei im Service. Als die Chefin kam, mussten wir uns vorstellen. Sie machte einen Plan für die Woche. Ali, Bekir Can und Baran mussten die erste Woche in der Küche verbringen. Der Küchenchef erteilte uns Aufgaben. Wir mussten am ersten Tag hauptsächlich nur putzen. Am zweiten Tag bekamen wir noch andere Aufgaben. Wir mussten verschiedene Gemüsesorten schneiden und Teller in die Spülmaschine packen. Die nächsten Tage mussten wir hauptsächlich das gleiche tun. Es war sehr anstrengend, weil wir durchgehend stehen mussten und erst nach vier Stunden anstrengender Arbeit Pause machen durften. Am Freitag war am meisten los und es war sehr stressig. Sogar die Mitarbeiter, die eigentlich in der Küche waren, mussten manchmal im Service mithelfen, weil es voll war. Selbst die Chefin musste mithelfen. Durch ihrer Hilfe wurde die Arbeit wieder etwas strukturierter und nicht mehr so durcheinander. In der zweiten Praktikumswoche hat uns der Küchenchef Pizzas machen lassen. Wir mussten zum Beispiel Käserand machen. Das hat richtig lange gedauert, weil wir 40 Pizzen fertigen mussten. Wir mussten auch tief gefrorene Pizzen auf Bleche packen und sie zum Auftauen zur Seite stellen. Dies waren immer um die 60 Pizzen. Als wäre die Arbeit nicht schwer genug, ist die Spülmaschine kaputt gegangen und wir mussten hunderte Teller mit der Hand abwaschen. Die letzten paar Tage waren genau so, wie die anderen. Am Ende wurden wir von der Chefin freundlich verabschiedet. Dieses Praktikum ist wirklich nicht zu empfehlen. Immer als wir früh kommen mussten, hatte Pizza Hut noch geschlossen. Trotzdem mussten wir schon alles vorbereiten.